

— WIRTSCHAFT UND ARBEIT

Steuersystem

Das AFI kritisiert Flat Tax als ungerecht

Das Arbeitsförderungsinstitut AFI hat errechnet, dass die Einkommensteuer die Kleinen schont, die Flat Tax die Großen.



Italiens Steuersystem wirkt nach Ansicht des AFI ausgleichend auf Einkommensunterschiede.

Seit Monaten wird über die Flat Tax diskutiert. Die Lega möchte diesen Einheitssteuersatz einführen, der für Familien mit einem Jahreseinkommen unter 50.000 Euro 15 Prozent betragen soll. Doch nicht alle sind mit diesem Konzept einverstanden.

„Die Einkommensungleichheit ist nach der Besteuerung geringer als davor.“

AFI-Forscher Friedl Brancalion

So hat das Arbeitsförderungsinstitut AFI in einer kleinen Studie das italienische Steuersystem unter die Lupe genommen. Das AFI hat dabei die Einkommen vor der Besteuerung mit jenen nach der Besteuerung verglichen. AFI-Forscher Friedl Brancalion kommt zum dem Ergebnis: „Die Einkommensungleichheit ist nach der Besteuerung geringer als davor.“

Für die Richtigkeit dieser Behauptung fand das AFI einige Fakten im Steuersystem. So gab es im Jahr 2017 in Südtirol 423.000 Bürger, die verpflichtet waren, Steuern zu zahlen. Aber nur 330.000 mussten nach Abzug der Freibeträge und Absetzbeträge oder wegen des niedrigen Einkommens auch tatsächlich Steuern entrichten. Insgesamt machten allein die Freibeträge über 400 Millionen Euro aus.

So kommt AFI-Präsident Dieter Mayr zum Schluss: „Auch wenn das italienische Steuersystem bei weitem nicht perfekt ist, wirkt es doch sozial ausgleichend. Die angedachte Flat-Tax wird die soziale Ungerechtigkeit enorm verschärfen.“